



Wir alle. Für unseren Kreis Offenbach.



Standpunkte.

Zur Kreistagswahl am 14. März 2021.

- 1** Die Pandemie meistern.
- 2** Der Mensch. Immer im Mittelpunkt.
- 3** Vereinbarkeit. Bildung und Wissen, Familie und Beruf.
- 4** Sicherheit. Überall im Leben.
- 5** Finanzen. Konsolidierung, generationengerecht.
- 6** Wirtschaft. Wir fördern unsere Zukunft.
- 7** Zusammenleben. Soziale Verantwortung für alle Generationen.
- 8** Lebensqualität. Ehrenamtlich.
- 9** Zukunft. Nachhaltig, digital, mobil.

CDU im Kreis Offenbach
CDU-Kreisverband Offenbach-Land

Paul-Ehrlich-Straße 38
63322 Rödermark
Telefon: +49 6074 918980
Telefax: +49 6074 9189820
Email: info@kreis-offenbach.cdu.de



*„Wenn wir zusammenstehen,
können wir die Krise überwinden.“*

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in den allermeisten Bereichen unserer Gesellschaft spürbar. Wie schon das gesamte letzte Jahr über hat die Corona-Pandemie auch das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel geprägt. Und wirft einen dunklen Schatten auf die erste Hälfte des neuen Jahres.

Der Lockdown und alle damit verbundenen Maßnahmen stellen große Herausforderungen an die Menschen, insbesondere an Familien mit Kindern und die Menschen in den nachdrücklich betroffenen Wirtschaftszweigen wie z.B. Gastronomie und Einzelhandel. Ihnen im Besonderen, aber auch uns allen, wird viel zugemutet und abverlangt in diesen schwierigen Zeiten. Unser Dank gilt all denen, die sich trotz persönlicher Beschwerden zum Wohle der Allgemeinheit an die auferlegten Beschränkungen halten. Unser Respekt und unsere Anerkennung gelten den Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich an vorderster Front in der Bekämpfung der Pandemie stehen.

Auch der Kreis Offenbach ist stark von der Pandemie betroffen. Die mit der Pandemie befassten Bereiche der Kreisverwaltung arbeiten effizient, mit Maß, Ziel und Besonnenheit. Ob Gesundheitsamt, Eigenbetrieb Rettungsdienst, Telefoncenter oder Gesundheits- und Gefahrenabwehrzentrum des Kreises, sie

zeigen vollen Einsatz. Die Kreiskliniken in Seligenstadt und Langen haben einen herausragenden Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie erbracht. Die Kreisklinik in Langen im Besonderen als Stützpunktklinik mit einem Schwerpunkt und der Spezialisierung auf schwersterkrankte Corona-Patienten.

Wir sehnen alle ein Ende der Pandemie herbei. Die Impfungen geben Zuversicht. Und wir sehen, dass unsere föderale Demokratie auch in großen Herausforderungen bestehen kann. Bei aller berechtigten Diskussion über einzelne Sachfragen oder Maßnahmen, sind wir im Vergleich zu anderen Ländern bisher besser durch die Zeit gekommen.

Wir werden diese Krise meistern. Unsere Wirtschaft wird sich erholen und Verwerfungen in unserer Gesellschaft werden sich glätten. Wir müssen aber weiter zusammenhalten, nur gemeinsam können wir diese Pandemie besiegen.

Wie sich die Pandemie mittel- oder langfristig auf das Wollen und Machen in der kommunalen Politik auswirken wird kann niemand verlässlich voraussehen. Deshalb haben wir uns bei der Formulierung unserer Ziele zur Kreistagswahl auf einige zentrale Standpunkte konzentriert. Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, dass wir für eine gute, sachorientierte und zukunftsgerichtete Politik für die Menschen in unserem Kreis Offenbach stehen. Wir bitten um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger auch für die Wahlperiode 2021 bis 2026. Auf uns ist Verlass.





„In einer globalisierten Welt ist Heimat wichtiger denn je. Gemeinschaftlich und gemeinsam können wir auch Zeiten wie diese sicher überstehen.“

Der Kreis Offenbach ist ein stabiler Verbund starker Städte und Gemeinden in der Mitte der Rhein-Main-Region. Die Menschen können sich hier aufgehoben und sicher fühlen. In einem lebenswerten Umfeld, am Puls der Zeit, individuell ihr Leben eigenverantwortlich gestalten. Aber immer auch geborgen in einer solidarischen Gesellschaft.

Unser Zusammenleben in den Kommunen, im Kreis und in der Region gründet auf wirtschaftlicher Stärke und Prosperität. Auf bürgerschaftlichem Engagement in großer Vielfalt. Auf dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und auf einer guten Infrastruktur sowie der Mobilität und Freiheit des Einzelnen. Auf den Chancen der Digitalisierung und technischen Vernetzung, auf einer angemessenen medizinischen Versorgung, den Zugang zu Bildung und Wissen, auf die Möglichkeit sozialer Teilhabe und sozialer Netzwerke, auf Sicherheit und Geborgenheit wie auf Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wollen und werden die Themen der Zeit, wie Klimaschutz, Generationengerechtigkeit, Integration, Nachhaltigkeit noch stärker in unser konkretes kommunales Handeln und Tun einbringen, ohne dabei die finanziellen Aspekte aus dem Blick zu lassen.

Politik wird für Menschen von Menschen gestaltet. An der Spitze des Kreises Offenbach stehen mit Oliver Quilling und Claudia Jäger zwei Verantwortliche, die gezeigt haben, dass ihre Arbeit und ihr Einsatz erfolgreich war und den Kreis Offenbach vorangebracht hat. Gemeinsam mit ihnen will die CDU auch in den nächsten Jahren die Zukunft unseres Gemeinwesens gestalten – wir unterstützen Oliver Quilling, wenn er sich bei der Direktwahl des Landrates erneut um eine Wiederwahl bewirbt.

Der Kreis Offenbach ist in den letzten Jahren dynamisch gewachsen. Unser Kreis ist und bleibt Zuzugsregion. Die Menschen in unserem Kreis sind unterschiedlicher Herkunft. Aber der Kreis Offenbach ist ihnen Heimat und Zuhause.

Wir bleiben bei unserem klaren und erfolgreichen Kurs. Wir wollen mit unserer Arbeit Sorge tragen, dass sich die Menschen in unserem Kreis wohl, sicher und zuhause fühlen. Der Mensch steht im Mittelpunkt.





Vereinbarkeit. Bildung und Wissen, Familie und Beruf.

3

Bildung und Wissen.

„Die junge Generation soll bei uns die bestmöglichen Bildungschancen für den erfolgreichen Start ins Leben erhalten.“

Bildung, Wissen und Erziehung sind wesentliche Voraussetzungen für die freie Entfaltung der Person. Nur eine gute Ausbildung sichert unseren Kindern die Chance, ihre Fähigkeiten optimal zu entwickeln und macht sie fit für ihre berufliche Zukunft und ihr späteres Leben.

Wir setzen weiterhin auf den Bestand aller Schulformen, um die Wahlfreiheit und ein breitgefächertes Bildungsangebot zu erhalten. Zu einem umfassenden Lern- und Lehrkonzept gehören aber auch die Angebote privater Schulträger.

Bildungsangebote für alle Generationen, Stichwort „Haus des lebenslangen Lernens“ oder z.B. berufsbezogene Bildungsangebote durch die Kreisvolkshochschule zeigen den Stellenwert der Bildung.

Über Projekte wie beispielsweise Jobfit oder die Berufswegebegleitung bieten wir jungen Menschen auch eine zweite Chance, um den Weg ins Berufsleben zu finden.

Die digitale Ausstattung unserer Schulen hat für uns als Schulträger besondere Bedeutung: Schnelle Internetanschlüsse mit ausreichender Kapazität, die digitale Ausstattung der Klassenzimmer und für die einzelnen Schüler, digitale Lehr- und Lerninhalte, wir arbeiten daran intensiv.

Familie und Beruf.

„Wir müssen noch bessere Voraussetzungen schaffen, um für Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.“

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht für uns nach wie vor auf der Agenda oben.

Nach der vorbildlichen Sanierung der Schulen wollen wir die Ganztagesbetreuung weiter kontinuierlich flächendeckend ausbauen. Stets in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, dazu haben wir durch Kreistagsbeschluss die Finanzierung der Betreuung geregelt. Dazu gehört auch die Unterstützung und die Hilfe für die engagierten Fördervereine, Träger oder Unterstützer von Betreuungseinrichtungen. Insbesondere setzen wir uns ein für die Kindertagespflege und den weiteren Ausbau der Kita-Angebote in allen Kommunen.





„Die Menschen im Kreis Offenbach sollen sich gut aufgehoben und sicher fühlen.“

Der Kreis verfügt über zwei Klinikstandorte, die sich konsequent an modernen medizinischen Bedürfnissen ausrichten und ständig nach medizinischen Erfordernissen und Bedarf modernisiert und erweitert werden, während anderenorts Krankenhäuser schließen.

Wir haben die Rettungsdienstschule installiert, die einmalig für einen hessischen Landkreis ist. Wir unterstützen den bedarfsgerechten Bau von Rettungswachen sowie des Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrums des Kreises.

Mit unseren drei Beratungszentren und zahlreichen Angeboten tragen wir dazu bei, dass der Kreis über ein stabiles soziales Netz verfügt.

Durch die Arbeit des Kreispräventionsrates wird das Augenmerk aller gesellschaftlichen Gruppen noch gezielter auf die Vorbeugung gerichtet. Das Zusammenwirken von Behörden, der Politik, der Verwaltung und Polizei, gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen, der Wirtschaft und an erster Stelle der Bürgerschaft sind unverzichtbar für Sicherheit und Ordnung.

Das Bewusstsein für Recht und Ordnung, die Vermittlung der Werte unserer Rechts- und Gesellschaftsordnung in Familie und Schule, die Bereitschaft zur Mitverantwortung und Zivilcourage müssen unverrückbarer gesellschaftlicher Konsens sein und bleiben.





Finanzen. Konsolidierung, Generationengerecht.

5

„Der Kreis muss dauerhaft auf eine solide Finanzgrundlage gestellt werden, um Handlungsspielräume zu erhalten und zurückzugewinnen!“

Der verantwortungsvolle Umgang mit Steuergeldern ist oberster Grundsatz unserer Finanzpolitik. Wir haben eine Verantwortung für die zukünftigen Generationen, denen wir keinen Schuldenberg hinterlassen dürfen. Die gesamtwirtschaftliche Situation in der aktuellen Krise hat alle Konsolidierungsbemühungen empfindlich gestört.

Der Kreis hat in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich erhebliche Anstrengungen zur Konsolidierung der Finanzen unternommen. Dies bedeutet auch weiterhin die Konzentration auf das Notwendige und Wichtige, damit auch in Zukunft Wünschenswertes machbar bleibt.

Trotz der Ausnutzung aller möglichen Sparpotentiale durch eine neue Struktur, Organisation und Steuerung der Verwaltung ist es gelungen, die Kreisverwaltung zu einem modernen, innovativen und engagierten Dienstleistungszentrum für die Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Dieser Weg wird von uns konsequent fortgesetzt. Ziel bleibt deshalb immer auch die möglichst geringe Belastung der Städte und Gemeinden bei der Kreis- und Schulumlage.





Wirtschaft. Wir fördern unsere Zukunft.

6

Wir müssen heute die Weichen in der Wirtschaftsförderung stellen, damit unser starker Wirtschaftsstandort auch in Zukunft stark bleibt.“

Der Kreis Offenbach gehört zur Spitze in Hessen und darüber hinaus: die Wirtschaftskraft beeindruckt, auch im Vergleich in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main. Diese Stärke muss auch in und nach der Überwindung der Krise erhalten bleiben. Nur eine gesunde Wirtschaft bedeutet ein gesundes Gemeinwesen. Der Kreis Offenbach hat viel getan, viel soll auch in Zukunft geleistet werden:

Wir pflegen den regelmäßigen Kontakt zu unseren heimischen Unternehmen und garantieren schnelle Wege durch die Verwaltung. Gute Wirtschaftsförderung bedeutet, Unternehmen kompetent und zielorientiert zu unterstützen. Hierzu gehören die Hilfe bei Standortfragen, die Begleitung bei Umweltschutzbelangen, baulichen Erweiterungen und Ansiedlungen sowie in Genehmigungsverfahren.

Mit unseren 13 Kommunen, der IHK und der Kreishandwerkerschaft haben wir ein gemeinsames Wirtschaftsförderkonzept erarbeitet, um unser Profil in der Metropolregion noch mehr zu schärfen und weitere Firmenansiedlungen zu fördern.

Der Kreis Offenbach verfügt über eine sehr gute Breitbandversorgung. Der Bedarf an schnellen Netzen wächst aber weiter. Deshalb treiben wir gemeinsam mit den Kommunen flächendeckend den Breitbandausbau voran, um überall im Kreis schnelles Internet verfügbar zu haben. Ab dem Sommer 2021 geht es in die nächste Stufe der baulichen Umsetzung.

Zum wirtschaftlichen Erfolg und damit zur Sicherung des Wohlstandes gehört es auch, Möglichkeiten für gute Ausbildung, Arbeit und Qualifikation zu nutzen; gemeinsam mit den Städten und Gemeinden die notwendige Infrastruktur für Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen.





Zusammenleben. Soziale Verantwortung für alle Generationen.

7

„Die Generation unserer Eltern und Großeltern hat auch in unserem Kreis den Grundstein für Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität gelegt. Wir müssen allen Menschen Teilhabe, medizinische Versorgung und Solidarität garantieren.“

Jung und Alt, Gesunde und Kranke, Behinderte und Nichtbehinderte, wir alle sind eine große Gemeinschaft. Sozialpolitik bedeutet denen zu helfen, die unsere Hilfe notwendig haben, bedeutet auch Hilfe zur Selbsthilfe. Unser Leitbild ist die gesellschaftliche Solidarität, die soziale Gemeinschaft als Ausdruck der aktiven Bürgergesellschaft. Selten wurde das so deutlich wie heute in der Pandemie.

Die gute, bewährte soziale Infrastruktur und Sozialpolitik des Kreises wollen wir erhalten, in Partnerschaft mit freien Trägern, Verbänden, Kirchen und Vereinen bedarfsgerecht ergänzen und den Erfordernissen der Zukunft anpassen.

Seit mehr als 20 Jahre gibt es in all unseren Kommunen vielfältiges, auch ehrenamtliches, Engagement in der Seniorenarbeit. Das trägt bei zu Lebensqualität bis ins hohe Alter. Es ist gerade in der Sozialpolitik wichtig, generationsübergreifend zu denken und zu handeln.

Soziale Verantwortung bedeutet Eigenverantwortung, Mitverantwortung und Gemeinsinn. Diejenigen, die Unterstützung brauchen, erhalten sie. Sie ist nur wirksam, wenn die Verantwortungsbereitschaft der Einzelnen für sich selbst und gegenüber der Gemeinschaft gestärkt und genutzt wird.





„Bürgersinn und Ehrenamt sind Motor und Kitt einer lebendigen, interessierten und zutiefst menschlichen Gesellschaft.“

Ehrenamtlich.

Aktive Bürger, ein ausgeprägtes Vereinsleben auf kulturellem, sozialem und sportlichem Gebiet, bei der Gewährleistung der Sicherheit und im Naturschutz zeichnen unseren Kreis aus. Das Ehrenamt ist ein wesentliches und prägendes Element. Wir haben ein vielfältiges, reiches kulturelles und sportliches Leben, das zur Lebensqualität beiträgt und das Zusammenleben bereichert.

Die Pflege des kulturellen und geschichtlichen Erbes, der Sport in allen Ausprägungen, die attraktive und lebendige Kunst-, Kultur- und Musikszene, die wohltätige Arbeit der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen, die freien Träger, die sozialen Vereine und Verbände, alle weiteren Gemeinschaften und die Kirchen leisten mit ihren Aktivitäten einen entscheidenden Beitrag zum Gemeinwohl.

Gerade auch in der Pandemie zeigt sich, dass dieses Engagement in Umfang und Qualität nicht ersetzbar ist. Bürgersinn und Verantwortungsbewusstsein erweisen sich am Arbeitsplatz, in der Familie, im Dienst am Nächsten, im Einsatz auf politischer, karitativer und sozialer Ebene als Fixpunkt einer solidarischen Gesellschaft.

Der Kreis Offenbach muss, im Zusammenwirken mit den Städten und Gemeinden, stärker noch als bisher die Rahmenbedingungen sicherstellen und verbessern, um damit Beteiligung und Engagement der vielen Menschen in unserer Gesellschaft zu unterstützen.





„Die Standortfaktoren, die für unsere gute Lebensqualität im Kreis bürden, sollen allesamt weiter gestärkt werden.“

Nachhaltig.

Ein attraktiver Lebensraum gehört zur Lebensqualität. In der gewachsenen Kulturlandschaft unserer Heimat muss die Schöpfung bewahrt werden.

Nachhaltigkeit erfordert eine verantwortungsvolle, sensible und ideologiefreie Natur- und Umweltpolitik. Wir wollen heute leben und arbeiten. Wir wollen aber auch, dass der Kreis Offenbach in Zukunft für unsere Kinder und Enkel noch lebenswert bleibt.

Gerade im Bereich der Mobilität gibt es dazu viele Gestaltungsmöglichkeiten. Keine Frage, der Klimaschutz muss auch kommunal vorgebracht werden.

Große und kleine Maßnahmen helfen dem Klima. Wir wollen die Emissionen kommunaler Fahrzeuge deutlich senken und langfristig klimaneutral gestalten. Der Ausbau der nötigen Infrastruktur in den Städten und Gemeinden soll intensiviert werden. Dabei sind neben Elektromobilität auch die Möglichkeiten des Einsatzes von Wasserstoff zu prüfen, Nutzung sowohl wie Herstellung.

Mobil.

Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft. Wir stehen ein für motorisierten Individualverkehr und ein attraktives ÖPNV-Angebot - schienengebundenen Nahverkehr und gute Busverbindungen. Wir werden in den nächsten Jahren am neuen Nahverkehrsplan für unseren Kreis arbeiten

und unternehmen vielfältige weitere Anstrengungen, gemeinsam mit anderen Partnern in der Region, für den Ausbau des Schienenverkehrs. So sind manche Projekte wie z.B. die Regionaltangente West (RTW) schon weit gediehen auf dem Weg zur Verwirklichung, andere wurden angestoßen, wie z.B. die Regionaltangente Süd sowie die Verlängerung der S2 nach Rödermark und weiter bis Dieburg.

Wir brauchen ein Miteinander und kein Gegeneinander der unterschiedlichen Mobilitätsformen. Dazu gehören auch On-Demand-Verkehre, wie sie erfolgreich schon in Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen („Hopper“) durch die Kreisverkehrsgesellschaft eingeführt sind.

Wir sichern die Infrastruktur für alle Verkehrsträger und haben gemeinsam mit vielen Beteiligten ein neues Leitbild Mobilität entwickelt, das Stück für Stück mit Leben erfüllt wird. Dazu gehört auch der beständige Ausbau der Fahrradwege und neue Initiativen dazu, wie die Fahrradschnellstrecken.

Es bleibt dabei eine ständige Aufgabe, die mit der Mobilität einhergehenden negativen Aspekte wie z.B. Lärm und Abgase zu minimieren.

Digital.

Die Schaffung einer „digitalen Kreisverwaltung“ ist unser Ziel. Der Service der Verwaltung für Bürger und Gewerbe über PC und mobile Endgeräte soll so ausgebaut werden, dass schnelle, zuverlässige, barrierefreie und einfache Kommunikation und Bearbeitung möglich sind. Mit verschiedenen Onlineverfahren wie z.B. Bauantrag oder im Bereich der Zulassung haben wir bereits begonnen.

Der Kreis ist in den sozialen Netzwerken (Social Media) ständig präsent, z.B. bei der Werbung um Nachwuchskräfte.

